



Freud und Leid in der Coronazeit



In der Zeit der Notbetreuung durch Corona sendeten wir unseren Familien und insbesondere unseren Kitakindern regelmässig Briefe zu. Diese waren mit unterschiedlichen Spielideen, Bastelanregungen, Geschichten etc. gefüllt. Es war uns wichtig, mit unseren Familien weiterhin eine tragfähige Erziehungspartnerschaft zu pflegen und sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Auch wir haben Post von unseren Kitakindern erhalten und uns sehr gefreut. Leider mussten wir aber in den letzten Wochen auch die Erfahrung machen, dass unsere Ideen nicht von jedem wertgeschätzt werden. Nach dem die liebevoll gestaltete Fensterwand verschmiert wurde, war kurz darauf auch unsere Steinstrasse (die von den Kindern mit Steinen bereichert wurde) geschrumpft. Zum Schluss folgte dann der Abriss des Banners "Ein Kindergarten ohne Kinder ist wie ein Garten ohne Blumen", welches gemeinsam mit den Kindern aus der Notgruppe gestaltet wurde. Diese Vorfälle sorgten für betäubte Stimmung bei Gross und Klein! Trotzdem blieben wir kreativ und eröffneten zum 25.5.2020 unsere Corona-Litfasssäule, die mit kreativen Gemälden von unseren Kindern bestückt war. Auch alle anderen Mitmenschen waren und sind dazu eingeladen uns einen Gruss oder ein Bild da zu lassen.

Corinna Prünke



Themen in dieser Ausgabe:

- Freud und Leid in der Coronazeit
- Kultur AG Hamm-Norden
- Weitermachen trotz Corona - STB
- Das Leben ist ein Wunschkonzert
- Das Hammer Geschichtentelefon
- Neue Wohnungen im Hammer Norden
- Wohnungsneubau - Teil 2
- Am Bahndamm wird es ruhiger
- Neue Kita am Großen Sandweg
- Ausbau OGS-Bereich Johanneschule
- Neue Postkarten - „Erlebnisraum Lippeaue“
- Seifenblasen
- Nordenfeldmark unter Volldampf



Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden

Die ehrenamtlich tätige Kultur AG Hamm-Norden hat sich schweren Herzens entschieden, die restlichen Veranstaltungen „Nordener Sommer 2020“ abzusagen. Eigentlich organisieren wir lieber Veranstaltungen, als dass wir sie absagen! Diese Entscheidung ist uns wirklich nicht leichtgefallen. Wir haben vorher verschiedene Alternativen für die einzelnen Veranstaltungen durchgesprochen. Aber selbst in der Aula könnten max. 30 Personen bei den entsprechenden Abständen an Veranstaltungen teilnehmen. Da würde keine Stimmung aufkommen!“ Betroffen ist die Veranstaltung in der Weingalerie Wöhrle

mit der Hammer Musikschule. Ein besonderes Highlight, das „Folk-Festival“ Mitte September mit kanadischen Musikern, der Scott Woods Band und dem Nua-Trio, sowie einem abschließenden „Folk-Brunch“ am Sonntagvormittag, fiel auch leider Corona zum Opfer. Auch die avisierten Veranstaltungen im Rahmen der interkulturellen Woche Klezmer, Tango, Chansons mit dem „Zimmaorkestra“, die Tanzveranstaltung für Frauen mit Musik aus dem Mittelmeerraum, sowie die Veranstaltung „Kulturbunter Norden“ am 3. Oktober auf dem Karlsplatz müssen leider ausfallen. Für alle anderen Ter-

mine will die Kultur AG eine alternative Planung für das nächste Jahr machen. „Wir sind zuversichtlich, dass es weiter geht! Wir werden auch im nächsten Jahr ein attraktives Programm auf die Beine stellen. Es tut uns sehr leid für die betroffenen Künstler und engagierten Akteure. Wir waren natürlich sehr gespannt, auf das, was uns und unseren Gästen präsentiert worden wäre.“ Bereits erworbene Eintrittskarten können im nächsten Jahr entweder umgetauscht werden oder die Kultur AG erstattet die Eintrittsgelder nach telefonischer Terminabsprache im Stadtteilbüro Klaus Köller; Tel. 02381-371860



Mitglieder der Kultur AG Hamm-Norden (Foto: Heinz Feussner)



Weitermachen trotz Corona - STB

Corona hat die Welt ordentlich durcheinandergebracht!

Nahezu von einem Tag auf den anderen wurden die Schulen geschlossen und auch wir im Stadtteilbüro mussten sämtliche Förderangebote für die Grundschul Kinder aussetzen. Keine Intensivförderung, keine Jungen- und Mädchengruppen, kein Seepferdchenprojekt mehr. Nun hieß es trotz allem – oder gerade wegen Corona – weitermachen! An den beiden Standorten Schottschleife und Oranienburger Straße entwickelten wir die Corona-Lernpakete. Diese werden individuell für jedes Kind gepackt mit Lesestoff, Rätseln, Rezepten, Bastelideen (inkl. Material), Mandalas, Matheaufgaben und Deutschübungen.



Auch der Ferienspaß muss in diesem Jahr anders laufen: Gruppenaktivitäten und Ausflüge jeglicher Art konnten unter den gegebenen Bedingungen nicht durchgeführt werden. Nun gibt es den Ferienspaß „To Go“. Angemeldete Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren können sich eine Tüte pro Tag mit benötigtem Material und Anleitungen



zum Basteln, Experimentieren und Natur entdecken an den Standorten abholen. So sind dann in der Ferienzeit über 400 Pakete zusammengekommen! Eine Art Wundertüte zu einem bestimmten Thema: In jeder Tüte gibt es viel zu entdecken und jede Menge Anregungen für spannende Aktivitäten während der freien Zeit in den Schulferien. Zuhause können die Kinder dann alles in Ruhe auspacken, anschauen und bei Fragen im Stadtteilbüro anrufen. Die Tüten finden reißenden Absatz!



Das Stadtteilbüro startete Ende April auch einen kleinen Kreativwettbewerb:

In „Corona-Zeit“ gab es bestimmt auch lustige oder schöne Erlebnisse. Diese darzustellen lud das Stadtteilbüro ein. Ob gemalt oder aufgeschrieben, fotografiert, gebastelt oder anders ausgedrückt, alles war willkommen! Die zugeschickten Ergebnisse werden nun prämiert und die Teilnehmer (insgesamt 17 Familien und Einzelpersonen, sowie Kinder) können sich auf ein professionelles Fotoshooting allein oder für die ganze Familie, Eintrittskarten für den Zoo oder den Maxipark, Einkaufsgutscheine für die Hammer City und Eisgutscheine freuen. Das ein oder andere Exponat taucht bestimmt auch im Stadtteilkalender 2021 auf.



Team Stadtteilbüro v.l.n.r.: Klaus Köller, Annette Hübner, Brigitte Wichert, Bianca Felling, Manuela Pietrzak, Nadine Alexandru, Hafid Kaichouh, Salih Saglam, Larissa Reckels



Das Leben ist ein Wunschkonzert

Jetzt kommen Sie zu Wort!

Sie möchten neue Kontakte knüpfen und haben Lust auf einen wöchentlichen Treff? Sie möchten Ihrem Hobby nachgehen oder gar ein neues Hobby erlernen und suchen Gleichgesinnte? Sie brauchen Informationen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können? Sie möchten endlich wissen, welche nützlichen Funktionen ein Handy, ein Computer oder ein Tablet hat? Um Ihnen das Leben im Alter zu erleichtern und zu verschönern, möchten wir Angebote im Hammer Norden für Sie schaffen, die Ihnen wirklich etwas bringen! Dazu müssen wir natürlich wissen, welche Wünsche und Bedürfnisse Sie haben. Aufgrund der aktuellen Situation ist es derzeit

nicht möglich, ein Quartiersforum oder eine Ideenwerkstatt durchzuführen, um über Ihre Anliegen in großer Runde nachzudenken und neue Ideen zu entwickeln. Um Sie dennoch zu Wort kommen zu lassen, haben wir einen kurzen Fragebogen erstellt. Hier können Sie uns sagen, welche Angebote Sie sich wünschen und was Sie brauchen. Und ja, Sie dürfen auch meckern! Zum Beispiel, wenn Sie Schwierigkeiten haben, mit einem Fahrrad, Rollator oder Rollstuhl auf den Gehweg zu kommen. Oder wenn Ihnen Sitzmöglichkeiten entlang Ihres Spazierwegs fehlen. Rufen Sie mich doch unter 0173 - 25 79 770 an und wir sprechen darüber, wie wir Ihr Leben im Norden noch schöner gestalten können! Sie können auch einen

persönlichen Termin im Stadtteilzentrum Hamm-Norden vereinbaren oder eine E-Mail an reckels@awo-rle.de senden.

Sie sind im Internet unterwegs? Dann können Sie uns Ihre Meinung auch online mitteilen! Besuchen Sie dazu die Seite: www.kurzelinks.de/jf8x oder öffnen Sie die Kamerafunktion auf Ihrem Handy oder Tablet und halten Sie die Kamera auf den QR-Code unten im Kästchen. Nach einer Bestätigung öffnet sich die Seite dann automatisch.

Larissa Reckels



Das Hammer Geschichtentelefon



in einem Gemeinschaftsprojekt das Geschichtentelefon ins Leben gerufen. Hier werden lauter Kurzgeschichten, Reime, Lieder und Gedichte von vielen engagierten und zum Teil bekannten Hammer Bürgerinnen und Bürgern sowie Kindern aus allen Quartieren vorgetragen, die garantiert nichts mit Corona zu tun haben! Mit dem Geschichtentelefon möchten wir Sie zum Schmunzeln, zum Nachdenken oder auch zum Mitsingen anregen. Hören Sie doch mal rein!

02381 - 877 5111 (Ortstarif)

Haben Sie auch Lust, den Alltag Ihrer Mitmenschen mit einem eingesprochenen Beitrag zu verschönern? Dann melden Sie sich doch unter 0173 - 25 79 770!

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm. Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.“ im Auftrag der Stadt Hamm mit der technischen Unterstützung von HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG umgesetzt.



Larissa Reckels

Wir möchten Ihnen die Corona-Zeit etwas angenehmer machen! Daher haben die QuartiersentwicklerInnen der Quartiere Mitte, Bockum-Hövel, Westtinnen, Heessen, Uentrop, Rhyern-Mitte und Hamm-Norden

Die Altengerechte Quartiersentwicklung Hamm-Norden erfolgt im Rahmen des Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.“ im Auftrag der Stadt Hamm. Sie wird von der AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Hamm-Norden umgesetzt.



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Hamm:

Älterwerden in Hamm!
Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.



Neue Wohnungen im Hammer Norden

Seeburger Straße

Dort, wo früher die Gewächshäuser und der Bungalow der ehemaligen Gärtnerei Sulk standen, entwickeln zwei Investoren einen neuen Wohnstandort. Die ersten Arbeiten dazu sind schon sichtbar. Im Augenblick entsteht auf einem Teil des Grundstücks ein 3-geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Staffelgeschoß. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden hier 14 barrierefreie Wohnungen für 1 bis 2 Personen bezugsfertig sein mit einer Größe von 55 - 65 qm. Die Räume im Erdgeschoss wird hauptsächlich ein ambulanter Pflegedienst nutzen. Auf dem anderen Grundstücksteil sollen 29 seniorengerechte Wohnungen entstehen. Auch diese Wohnungen sind für 1- bis 2- Personenhaushalte geplant und sind 48 - 68 qm groß. Ein Gemeinschaftsraum für die Bewohner wird das Angebot in

diesem Haus ergänzen. Als Baubeginn für das Vorhaben ist das III. oder IV. Quartal dieses Jahres vorgesehen. In beiden Projekten haben die Wohnungen einen Balkon oder eine Terrasse und einen Abstellraum im Keller. Zusätzlich befinden sich in den Kel-

lern Wasch- und Trockenräume. Durch diesen Wohnungsneubau wird das Angebot im Norden, vor allem für ältere Menschen, erheblich verbessert. Auf dem Luftbild ist der Bereich der neu entstehenden Komplexe zu sehen.



Fotos auf dieser Seite: Hans Blossey



Wohnungsneubau Teil 2



Einfamilienhäuser am Großen Sandweg / Weinkamps Hof

Seit einiger Zeit kann man auch auf der Fläche der ehemaligen Hofanlage Weinkamp rege Bautätigkeiten beobachten. Im Rahmen des Bauprojektes „Nordlicht“ entstehen auf den ursprünglich von der beta Eigenheim GmbH aus Bergkamen erworbenen Flächen am Großen Sandweg insgesamt 13 Einfamilienhäuser. beta selbst errichtet dort vier Doppelhaushälften mit einer Wohnfläche von rund 128 Quadratmetern, die bereits alle einen Käufer gefunden haben. Von einem privaten Investor werden außerdem neun öffentlich geförderte Miet-Einfamilienhäuser errichtet. Nach Fertigstellung (voraussichtlich

im Spätsommer nächsten Jahres) werden die Häuser mit einer Wohnfläche von 97 - 112 qm an junge Familien mit Kindern vermietet. Dieser neue

Straßenabschnitt hat zur Erinnerung an den 1684 - 2019 bestehenden Hof den Namen „Weinkamps Hof“ erhalten.

Christine Chudasch





Am Bahndamm wird es ruhiger

In der Eisenbahnstadt Hamm leben viele Menschen an stark befahrenen Bahnlinien.

Besonders der Hammer Norden wird von vielen Bahnstrecken durchzogen. Nun baut die Bahn auch in Hamm Lärmschutzwände, so dass es vielerorts bald ruhiger werden wird. Im Rahmen des bundesweiten Lärm- sanierungsprogramms der DB wird auch der Bahnknoten Hamm nach und nach mit Schallschutzwänden versehen. Aufgrund der Größe des Stadtgebiets wurden fünf Bauabschnitte gebildet. Bis alle Strecken bearbeitet sind, müssen sich die Anwohner noch bis Ende 2023 gedulden. Im

Hammer Norden sind an den Bahnstrecken Richtung Münster und Bielefeld insgesamt zehn Lärmschutzwände geplant. In Heessen soll der Baubeginn an der Strecke Richtung Bielefeld: voraussichtlich Ende 2020 erfolgen. Die Wände an der Strecke Richtung Münster werden ab 2023 gebaut. Die Lärmschutzwände haben eine Höhe von 3 m. Grundsätzlich werden die Wände mehrfarbig gestaltet. Neben dem Bau der Wände ist für einzelne, besonders betroffene Wohngebäude ein Zuschuß für den Einbau von Schallschutzfenstern vorgesehen. Die betreffenden Eigentümer werden von der DB



informiert. Zu den geplanten Maßnahmen im Hammer Norden wird die DB gemeinsam mit der Stadt eine Bürgerinfoveranstaltung durchführen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Marlena Abel



Neue Kita am Großen Sandweg



Die Bauarbeiten am Großen Sandweg (gegenüber der Johannesschule) schreiten voran. Bis zum August soll die Kindertageseinrichtung fertig sein. Dann will die Arbeiterwohlfahrt dort 65 Kinder aufnehmen. Die Hammer gemeinnützige Baugesellschaft (HGB) lässt das eingeschossige Gebäude errichten und vermietet dann anschließend an den Träger zum Betrieb der Einrichtung.

Klaus Köller



Ausbau des OGS-Bereichs Johannesschule



Die Zeiten von Platzmangel im OGS-Bereich gehören an der Johannesschule endgültig der Vergangenheit an: Durch einen Ersatzneubau wird die stetig steigende Nachfrage nach Betreuungs- und Speiseraumflächen gedeckt. Das neue

Gebäude wurde in Holztafelbauweise mit Holzfassade errichtet und ist an das vorhandene OGS-Modulgebäude angebunden. Es besteht aus einem großen Speiseraum mit angegliedertem Betreuungsraum und bietet für bis zu 72 Schülerinnen und Schüler Platz. Die Aufwärmküche mit Ausgabebereich, Spülküche und Lager sowie Sanitärbereich mit Hausanschlussraum vervollständigen den Neubau. Der Sanitärbereich ist mit einem

barrierefreien WC ausgestattet. An den großen Fenstern wurden innen Sitzbänke in die Konstruktion integriert, die praktischerweise zum Verweilen einladen. Der bisherige Speisebereich im Modulgebäude wird wieder als Betreuungsraum genutzt und entspannt die Raumsituation. Die Außenanlagen werden in den Sommerferien fertiggestellt, so dass der Betrieb zum neuen Schuljahr aufgenommen werden kann.

Jörg Becker



Projekt „Erlebensraum Lippeaue“

Neue Postkarten sind da!

Die neuen Postkarten zum Projekt „Erlebensraum Lippeaue“ sind da! Mit vier Motiven und einer Auflage von 300 Stück hat die Stadt Hamm neue Postkarten für das Projekt drucken lassen. Auf einer der vier Postkarten ist eine Visualisierung zu sehen, wie der Bereich des Lippeufers bzw. Auenparkes, zwischen Münsterstraße und Kläranlage Mattenbecke, aussehen soll. Hier laufen die Bauarbeiten am Ufer im vollen Gang. Eine Postkarte zeigt ein Foto des naturnah gestalteten Bereiches „Schweinemersch“ zwischen Eisenbahnlinie und Münsterstraße. Hier sind die Baumaßnahmen zum großen Teil abgeschlossen. Lediglich der Auslauf der Kläranlage muss noch fertig gestellt werden. Auf zwei weiteren Karten sind gezeichnete Tiere abgebildet, ein Graureiher und ein Biber. Beide sind an Gewässern wie der Lippe zu finden. Einzelne Postkarten zur privaten Verwendung können gerne bei Frau Krückel im Umweltamt (Technisches Rathaus, Gustav-Heinemann-Straße 10, Raum A0.096) angefordert werden. Aufgrund der Corona-Krise werden die Postkarten auf dem Postweg an Sie geschickt. Auch von der ersten Auflage, von der wir in der Februarausgabe dieses Jahr berichtet hatten, sind



Foto: Stadt Hamm, Umweltamt

noch Postkarten vorhanden. Das Gesamtprojekt „Erlebensraum Lippeaue“ wird in Hamm im Bereich zwischen Fährstraße und Römerstraße, direkt nördlich der Lippe, umgesetzt.

Die Förderung erfolgt durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch das Land NRW.

Katharina Krückel

Seifenblasen

Pustestab und Seifenblasenlauge dafür benötigt ihr:

- dicke bunte Strohhalme
- Blumendraht
- 4 Tassen warmes Wasser
- halbe Tasse Zucker
- halbe Tasse Spülmittel

Pustestab basteln, so geht's:

Der Blumendraht wird zunächst ganz vorsichtig durch den Strohalm gepiekt und ein paarmal um den Strohalm gewickelt, sodass der Draht gut befestigt ist. Anschließend könnt ihr den Draht nach Lust und Laune formen. Ich empfehle einfache Formen.

Seifenlauge herstellen:

Eine halbe Tasse Zucker in eine Schüssel geben und 4 Tassen warmes Wasser dazugießen. So lange rühren bis sich die Mischung komplett aufgelöst hat. Anschließend gebt ihr noch eine halbe Tasse Spülmittel dazu. Umrühren. Schon ist die Seifenlauge fertig.

Martina Heßmann-Schlund



Nordenfeldmark unter Volldampf



Ein neuer Blickfang an der Eisenbahnbrücke Bockumer Weg/Ecke Sudetenweg zeigt die Fahrt einer dampfenden Güterzugdampflok der Baureihe 44 aus den frühen 1970er Jahren über eben diese Brücke. Diese hatte Kohlewaggons von der Übergangsstelle des Radbod-Anschlusses im Hammer Norden übernommen. Ortsheimatpfleger Franz Josef Nordhaus hat die Voraussetzungen auch für diesen Blickfang geschaffen. Zusammen mit Markus Meinold, aus dessen Sammlung das Bild stammt und Chri-

stian Fecke, dessen Elternhaus an der Übergabestelle steht, hat er auch die Finanzierung übernommen. Bei der offiziellen Übergabe am 9. Juni war mit Josef Lensing aus Hövel sogar ein ehemaliger Lok-Heizer anwesend, welcher für den Dampf zuständig war. Bezirksvorsteherin Vera Dunke-Gierse, welche im Hammer Norden aufgewachsen ist, dankte den "Drei Nordener Eisenbahn Jungs", welche auch weitere Projekte im hiesigen Bereich umsetzen

wollen. Der Ortsheimatpfleger stellte fest: "Im Hammer Norden waren und sind zahlreiche Eisenbahner zu Hause, so auch in den Familien der Sponsoren. Dabei steht der Volldampf auch symbolisch für den bunten Stadtteil mit der besonderen Note".

Franz Josef Nordhaus
Ortsheimatpfleger des Hammer Nordens



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden
im Auftrag der Stadt Hamm
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon 02381-371860

Redaktion: Christine Chudasch, Klaus Köller,
Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow,
Claudia Hörnschemeyer

Satz: Comino, Grafik-Design 02381-4972811
Fotos: Stadt Hamm, Klaus Köller,
Heinz Feussner, Stefan Czilwa/DB

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Nächste Ausgabe: Oktober 2020